Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 43. Ratibor, den 28. May 1828.

Avertissement.

Bey der Oberschlesischen Landschaft werden für den bevorstehenden Johannis-Termin zur Eröffnung des Fürstenthums-Tages der 12. Juny d. J. zur Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen die Tage vom 18. bis zum 23. Juny einschließlich und zur Auszahlung derselben die Tage vom 24. Juny bis zum 5. July d. J. mit Ausnahme der Sonntage hiermit bestimmt, auch zugleich die frühere Anordnung wieder in Erinnerung gebracht, wornach die Pfandbriefs-Präsentanten von mehr als drey Stück Pfandbriefen Consignationen darüber bey Vermeidung der Zurückweisung beyzubringen, die nach Breslau an die Schlesische General-Landschafts-Casse zahlenden Dominien aber die Empfangscheine der letzteren Behufs Umtausches gegen Quittung der hiesigen Landschafts-Casse noch vor dem 5. July c. statt findenden Cassenschluß an die hiesige Landschafts-Casse einzusenden haben.

Ratibor den 10. May 1828.

Directorium der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Luthers Mäßigkeit.

Als Luther sich verheirathete, machte ihm der wittenberger Rath ein zu damaliger Zeit ansehnliches Geschenk. Unter andern bezahlte er auch den Wein, den Luther das ganze Jahr hatte aus dem Stadtkeller holen lassen. Und wie viel betrug dieser? 3 Rthr. 4 Gr. 2 Pf. Freylich mag der Wein damals wohlfeiler gewesen seyn. Aber in einem halben Jahre, — Luthers Hochzeit war im Junius — ist dies für einen Mann seines Standes, der oft von Freunden besucht ward, immer wenig. Allein Luther war überhaupt sehr mäßig. Man höre, wie Melanchthon von ihm spricht: „er war von Natur von wenigem Essen und Trinken, daß ich mich sein oft verwundert habe, dieweil er doch nicht klein und schwach vom Leib war. Ich habe gesehen, daß er zu Zeiten in vier

ganzen Tagen, wenn er schon gesund war, nichts gegessen noch getrunken hat. So hab ich auch sonst oft gesehen, daß er täglich nur mit wenig Brod und einem Hering begnügt gewesen und das zu Zeiten viel Tage lang."

Empfehlung.

Bei seiner Abreise nach Cosel empfiehlt sich allen Verwandten und Freunden bestens

Dr. Ferdinand Guttmann.

Verkaufs- resp. Erbpacht-Anzeige.

Die zu dem Kämmerey-Guthe Brzezie gehörigen, auf den Brzezier Bergen, links der Gleiwitzer Straße gelegenen noch unbebauten 3 Collonie-Stellen jede derselben von 2 Morgen Flächen-Inhalt sollen entweder einzeln oder auch alle drey zusammen im Wege der Licitation an den Meistbietenden verkauft oder auch in Erbpacht überlassen werden.

Besitzlustige werden daher aufgefordert, sich in dem auf den 31. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dem rathhäuslichen Commissions-Zimmer anberaumten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann nach eingeholter Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung den Zuschlag entweder für den Verkauf, oder in die Erbpacht zu gewärtigen.

Ratibor den 22. April 1828.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der resp. Interessenten der Schule zu Czernitz soll der Neubau der dasigen Schule an den Mindestfordernden in Entrepriese gegeben werden.

Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen landräthl. Kanzley und am Licitations-Termine in loco Czernitz eingesehen werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 24. Juny c. in loco Czernitz vor dem unterzeichneten Kreis-Landrath anberaumt, und werden cautionsfähige Entrepriese-Lustige aufgefordert, am gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten ihnen der Zuschlag nach 4 Wochen vom Tage der Licitation ab, ertheilt werden wird.

Rybnik den 22. May 1828.

Der Königl. Landrath,
Graf v. Wengersky.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der resp. Interessenten der Schule zu Niedopschütz soll der Neubau der dasigen Schule an den Mindestfordernden in Entrepriese gegeben werden.

Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen landräthl. Kanzley und am Licitations-Termine in loco Niedopschütz eingesehen werden. Der Licitations-Termin ist auf den 27. Juny c. in loco Niedopschütz vor dem unterzeichneten Kreis-Landrath anberaumt, und werden cautionsfähige Entrepriese-Lustige aufgefordert, daselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten ihnen der Zuschlag nach 3 Wochen vom Termin der Licitation ab, ertheilt werden wird.

Rybnik den 22. May 1828.

Der Königl. Landrath,
Graf v. Wengersky.

Anzeige.

40gradigen Brandwein von reinem

Weizenmalz den Eimer oder 48 Preuß. Quart à 6 rtlr.

Alle Sorten Liquers von demselben Brandwein und ganz nach Art der besten Breslauer Fabriken angefertigt den Eimer oder 48 Preuß. à 12 rtlr.

Vorzüglich reinschmeckenden klaren und sehr sauren Essig den Eimer à 1 rtlr. 20 sgr.

Den Oxhoft jedoch nur à 5 rtlr. 10 sgr.

Bestes weißes Gersten Biermalz den Centner 2 rtlr. 25 sgr.

Bestes weißes Gersten Brandweinmalz den Centner 2 rtlr. 15 sgr. offerirt.

Rheinschdorf bei Cosel d. 24. Mai 1828.

H. Wünsche,
Freyguths = Besitzer.

Anzeige.

Ein hiesiger Königlicher Beamter hat am 24. d. M. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr auf dem Wege von dem hiesigen Neuen-Thore hinter der Stadt herum über die Oderbrücke und bis hinter die Straßen-Mauth-Einnahme zu Ostrog, eine rothsaffiane doppelte Schreibtafel mit einem roth und braun gestreiften Bande umwikkelt, und worin sich ein Schreiben und eine Liste so wie andere auf kleine Zettel geschriebene Notizen befinden, verloren.

Der ehrliche Finder oder gegenwärtiger Besitzer dieser Schreibtafel wird hiermit ersucht, diese gegen eine Belohnung — Falls solche verlangt wird — an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers abzuliefern.

Ratibor den 26. Mai 1828.

Anzeige.

Das Bad in Sophienthal wird mit dem 1. Juny eröffnet.

Pschow den 17. May 1828.

Das Wirthschafts-Amt.

Bekanntmachung.

Es hat sich Jemand erdreustet die Krziskowitzer Sequestration durch ein anonymes Schreiben bei ihrer Behörde zu denunciren; unterzeichnete Sequestration hält jedoch das Ganze für eine schändliche Verläumdung, bis sich der Schreiber desselben zu erkennen giebt ——,

Der ehrliche Mann scheut Niemand!

Krzischkowitz den 26. May 1828.

Die Krzischkowitzer Sequestration.

Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre Einem hohen Adel und hochgeehrten Publico ergebenst anzuzeigen, daß derselbe Donnerstag den 29. d. M. sein ausserordentliches mechanisches und automatisches Schauspiel zum ersten Mal eröffnen wird.

Der Schauplatz ist im Theater.

Der Anfang um 8 Uhr. Die Kasse wird um 7 Uhr eröffnet.

Das Nähere besagen die Umlaufzettel.

Ratibor den 27. May 1828.

Schumann,
Professor und Mechanikus.

Bade = Ankündigung.

Das Ober-Amt der gräflich v. Arzischen Güther Meltsch und Wigstein im Troppauer Kreise bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die Trink = und Bade = Kur = Anstalt Johannisbrunn, welche zwey Meilen von Troppau am Morafluße gelegen, am 27. dieses Monats May eröffnet werden wird.

Die Preise für Wohnung und Bäder sind dahin festgesetzt worden, daß für Ein Zimmer im großen Gebäude voran, sowohl zu ebener Erde als im ersten Stocke 30 Kr.; für Ein Zimmer eben da rückwärts 24 Kr., für Ein Zimmer in dem Gebäude unterm

Berge an der Wiese 30 Kr., und für Ein Bad 20 Kr. W. W. täglich bezahlt wird; desgleichen hat noch insbesondere jeder resp. Kurgast 3 Kr. W. W. an Badwärter = Besoldungs = Beytrag zu berichtigen. Eine Kiste Sauerwasser von 24 Flaschen kostet an der Quelle 7 Flr. 20 Kr. und eine halbe Kiste von 12 Flaschen 4 Flr. W. W., und bey Abnahme von größeren Parthien werden 5 pCt. nachgesehen.

Hinsichtlich der Beköstigung wird bekannt gemacht, daß der Betrag für Mittagskost an der Table d'hote auf 48 Kr. für wirkliche Kurgäste, endlich für auf den Zimmern speisenden Kurgäste (wobey sie sich jedoch mit eigenem Gedecke und Geschirr zu versehen belieben) auf 1 Flr. W. W. bestimmt worden, daß es jedoch jedem resp. Gaste freystehe, die Kost in wenigen Speisen oder einzelnen Portionen abzunehmen, und es wird sich die bestehende Tractairinn Frau Aloysia Schreinzer nicht nur die möglichst beste Bedienung angelegen seyn lassen, sondern sich auch mit echten ungarischen und österreichischen Weingattungen, und sonstigen guten Getränken versehen, welche auch in den billigsten Preisen zu haben seyn werden.

Zur ärztlichen Pflege ist der Wigstädtler Wundarzt Herr Kreisel unter der Leitung des k. k. Kreis = Physikus Herr Dr. Laminet v. Arztheim bestellt, welch letzterer die Bade = Anstalt nach Möglichkeit öfters besuchen wird.

In Betreff der Wohnungsbestellungen sowohl als auch auf Sauerbrunn beliebe man sich an den zur Verwaltung der Bade-Anstalt bestehenden Rechnungsführer Herr Franz Christ zu verwenden.

Ober = Amt Meltsch den 12. May 1828.

Aecht englische Universal = Glanzwichse von H. Fleetwordt in London.

Diese schöne Glanzwichse, welche von Herrn W. A. Lampadius, Königlich Sächs. Berg=Commissions=Rath und Professor der Chemie in Freyberg, Herrn Natorf, Königl. Preuß. Stadt = Physikus in Berlin, als auch von Herrn John Hudson, Chemiker in London einer chemischen Prüfung unterworfen worden ist, enthält laut deren ertheilten Attesten nur solche Ingredienzen welche das Leder weich und geschmeidig erhalten; auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze und da sie beym Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das achtfache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Die Büchse von ¼ Pfund nebst Gebrauchszettel kostet 4 gr., und ist in Ratibor blos bey Herrn J. Doms zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt = Commissionair des Herrn
G. Fleetwordt in London.

Anzeige.

Ein noch fast neuer Holzwagen mit allem Zubehör ist in einem billigen Preis bey mir zu kaufen.

Ratibor den 23. May 1828.

Traube.

Ganz frischer Pillnaer Bitter = Brunnen in ganzen und halben Flaschen habe so eben erhalten und offerire zu billigsten Preisen.

F. L. Schwiertschena.

Alle Sorten Italienische Hüte hat wiederum erhalten, die Handlung

H. Friedländer und Sohn.

Ratibor den 27. May 1828.